



Perspektive 2050

Naturschutzorientierte Auenvisionen 2050

Beitrag
des Amtes für Stadtgrün und
Gewässer
zum 2. Leipziger Auengespräch

Die Baumartenzusammensetzung hat sich spürbar zugunsten der hartholztypischen Baumarten verändert!

Naturverjüngung !

Berg- u. Spitzahorn ↘

Stieleiche > 25% (Ziel bleibt 40%)

Esche ↘
Aber noch große Flächenanteile
Eschentriebsterben

Hainbuche, Winterlinde, Feldahorn, Vogelkirsche ↗

Baumartenreiche zweite und dritte Baumschicht etabliert!

Habitatvielfalt ↗

Dunkle → **vielfältige Lichtverhältnisse**

Totholzanteil ↗

In den Leipziger Auen haben sich strukturreichere Wälder entwickelt (auch neu angepflanzte Wälder der Tagebaurekultivierung ergänzen in diesem Sinne den Auenverbund) !

Wertgebende ↗
Arten (Xylobionte Käfer, Maivogel ...)

Seeadler!!

Wildkatze!!

Typische
Baumartenvielfalt ↗

Ahorn ↘

Stieleiche ↗

Roterlen ↗
Weiden
Pappelarten

**Auf vielen Flächen finden wieder
regelmäßig die auentypischen
Überflutungen statt!**

Neue und revitalisierte
Mikrostandorte

Strukturvielfalt ↗

Abfluss nach
Ereignissen
gewährleistet!

**Länderübergreifende
Durchgängigkeit**

(vom Leipziger Gewässerknoten bis
Sachsen-Anhalt über Lebendige
Luppe/Luppewildbett)

**Neue Luppe nur noch mit
Hochwasserschutz- und
Siedlungsentwässerungs-
funktion**

**Die Durchgängigkeit der Gewässer hat
sich wesentlich verbessert!**

**Aktivierung weiterer
durchgängiger
Gewässer möglich
(Alte Luppe)**

**Ökologische Durchgängigkeit
für sämtliche Wehranlagen
vereinbart**

**Entwicklung von hoch
und wenig
frequentierten
Bereichen
(Zonierung / Besucherlenkung)**

**Hohe Akzeptanz und Unterstützung in
der Bevölkerung für das Management
(Pflege, Überflutungen, Besucherlenkung etc.)**

**Die Erholungsinfrastruktur
wurde an die dargestellte
Gesamtentwicklung
angepasst!**

**Naturschutzfachliches Monitoring mit
anerkanntem Ergebnis der konfliktfreien
Nutzung ausgewählter Fließgewässer(-
abschnitte)**

**Refugien für sehr seltene
Tier- und Pflanzenarten**

**Zyklenhafte
Bewirtschaftung**

**Historische
Waldbewirtschaftungsformen haben
sich in ausgewählten Bereichen
etabliert (Mittelwald, Hutewald, Niederwald) !**

**Kooperation mit
Landwirten bei
Hutewaldbewirtschaftung**

**Attraktive
Waldbilder
(Erholungsaspekt)**

Schwarzwild

**Intensive, tierschutzgerechte
Bejagung sorgt für einen
naturverträglichen Tierbesatz!**

Rehwild

Neozoen

Land- (Grün- statt Ackerland) und Forstwirtschaft (Baumartenzusammensetzung) entsprechend angepasst

Die Voraussetzungen für Deichrückbau bzw. -verlegungen sind geschaffen!

Untersuchungen und Planungen zur Revitalisierung des Gesamtauensystems der Elster-Saale-Auen abgeschlossen

(Langfrist-)Monitoring bestätigt naturschutzzielkonforme Wirksamkeit der bisher schrittweise umgesetzten Bausteine